



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 G., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 G., auswärts 1 Mk 45 G. Inserationspreis: die kleinvaltiqe Zeile oder deren Raum 7 G., auswärts 10 G.

Nr. 131.

Welzheim, Sonntag den 23. August 1891.

25. Jahrgang.

Öffentliche Bekanntmachungen

Welzheim.

Bekanntmachung, betreffend die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Nachdem nunmehr wieder mit den Einleitungen zur Jahreschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörden und zu der hienach auf den 1. Januar kommenden Jahrs zu vollziehenden jährlichen Ueänderung der Feuerversicherungsbücher zu beginnen ist, wird folgendes angeordnet:

1. In Betreff der Schätzung derjenigen Neubauten und Ueänderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung eingetreten sind, erhalten die Gemeinderäte unter Hinweis auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziff. 9 Abs. 1—5 des Normal-Erlasses vom 16. März 1853 (Klunipp's Handbuch S. 18 lit. a) den Auftrag, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, sodann die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die sich ergebenden Ueänderungs-Anträge **spätestens auf 15. September d. J.** dem Oberamt anzuzeigen.

Die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) sind unter Angabe des mutmaßlichen Wertes einzeln zu bezeichnen, und möglichst detailliert. Auch sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf den gestellten Endtermin (15. September) mit dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungs-Inspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits in dem betreffenden Drie geschätzt hat, gar nicht berücksichtigt oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

2. Hinsichtlich der sonstigen Gebäude haben die Gemeinderäte unter Beiziehung der Ortsfeuerwacher das Feuerversicherungsbuch einer genauen Durchsicht zu unterwerfen und sämtliche Brandversicherungs-Anschläge der Gebäude ihrer Gemeinden zu prüfen, wobei insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude, soweit dies in Folge der Normal-Erlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Min.-Amtsbl.

S. 202 und 207) und vom 7. Juli 1877 (Min.-Amtsbl. S. 272) nicht bereits geschehen ist, die Brandversicherungs-Anschläge mit den neuen Gebäudesteuer-Anschlägen zu vergleichen sind. Sollten zwischen beiderlei Anschlägen auffallende Mißverhältnisse zu Tage treten, so ist das Geeignete wahrzunehmen. Auch ist das Augenmerk darauf zu richten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und Zubehörden immer noch nicht selten vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwange der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.

Alle Gebäude, deren Anschlag einer Ueänderung bedarf, desgleichen die seit der letzten Einschätzung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie die auf die Klasseneinteilung Einfluß habenden Ueänderungen der inneren Einrichtungen des Gewerbebetriebs u. s. w. sind vorschriftsmäßig zu verzeichnen, damit daraus entnommen werden kann, ob die Absendung des Brandversicherungs-Inspektors erforderlich ist. Hierbei ist, damit der Inspektor im Stande sei, seine Reiseeinteilung vorzunehmen, der für die betreffende Schätzung notwendige Zeitaufwand soweit möglich anzugeben.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist seinerzeit der Schätzungskommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben.

Die Ortsvorsteher haben an die zur Teilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude-Eigentümer die vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zur Anmeldung etwaiger Ueänderungen zu erlassen und dem Oberamt **spätestens bis zum 10. Oktober** summarisch anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneinteilung zu unterwerfen sind, auch gleichzeitig eine Beurkundung des Gemeinderats darüber einzusenden, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungs-Anschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerwacher der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer, sowie die Vergleichung mit den neuen Gebäudesteueranschlägen vorgenommen worden sei.

Im Weiteren sind die Vorschriften des oben erwähnten Erlasses des R. Verwaltungsrats genau zu beachten.

Den 20. August 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat September

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei der Expedition gemacht werden.

Aus Stadt und Bezirk.

Vorch, 20. Aug. Die Zahl der Luftkurgäste steigert sich von Tag zu Tag und hat eine kaum einmal dagewesene Höhe erreicht. Mit den hier gebotenen Einrichtungen besteht unter den Sommerfrischlern allgemeine Zufriedenheit.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Aug. Gestern nachmittag wurde aus dem Mühlkanal bei Berg ein verheirateter Tagelöhner tot herausgezogen; die Leiche wurde in das Leichenhaus des Pragsriedhofes gebracht. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Feldpost. Soldatenbriefe an die zu den Truppenübungen ausmarschierten Mannschaften haben Vor- und Zunamen, sowie Dienstgrad des Empfängers, ferner den Truppenteil (Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron, Batterie u. s. w.) des Adressaten zu enthalten. Die Briefe u. s. sind jedoch nicht an den ständischen Garnisonsort zu senden, sondern an Stelle des Bestimmungsortes lediglich mit dem Vermerk: „Bei den Truppenübungen“ zu versehen.

— Auf den württ. Staatseisenbahnen sind im Juni im Ganzen 13 Unfälle vorgekommen.

Göppingen, 20. Aug. Der letzten Sonntag durch zwei Revolvergeschüsse in den Kopf verwundete Schullehrer Reichert ist noch immer nicht außer Gefahr; die Kugeln konnten bis heute noch nicht entfernt werden. — Vorgestern nacht wurde in der Hohenstaufenstraße ein jüngerer Mann angefallen; der Räuber konnte aber nur die Uhrfette erbeuten, mit welcher er die Flucht ergriff. Das ist nun innerhalb noch nicht einer Woche der dritte Raubanfall in unserer Gegend.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. August. Die Direktion der Orientbahn teilt mit, daß Bahnmeister Solini (ein Italiener) mit drei Arbeitern in Deniskapu von Räubern entführt worden sei. Ein Arbeiter wurde ermordet. Die Räuber ver-

langen 2000 türk. Pfund Lösegeld binnen 11 Tagen und Einstellung der Verfolgung. Die Direktion hat die nötigen Schritte bei der Regierung und dem Botschafter gethan.

Berlin, 20. Aug. Die „Kreuz-Ztg.“ erfährt aus Rom: Nach dem „Moniteur“ tritt der Papst der ihm zugeschriebenen Gegnerschaft gegen den Dreibund entgegen, betont jedoch, daß derselbe an der Forderung der Rückgabe Roms festhalte.

Trier, 21. Aug. Allein aus der Erzdiözese Köln werden über 100 000 Pilger hier eintreffen.

Ausland.

Paris, 14. Aug. Unter den Weinbauern der Champagne herrscht große Erregung, sie ziehen in hellen Haufen mit Fahnen an der Spitze gegen die Weinhändler zu Felde, weil diese wie sie sagen, „die Reblaus erjunden“ haben. Vor einiger Zeit ist bekanntlich das Auftreten der Reblaus in der Champagne nachgewiesen worden und alsbald hat sich ein Ausschuß hervorragender Weinbergbesitzer und Weinhändler gebildet, um dem Uebel zu steuern. Gestern nun hatte dieser Ausschuß das Syndikat der Weinbauern nach Eprenay berufen, um darüber Entschluß zu fassen, auf welche Weise die Besitzer der verseuchten Stöcke und Berge zu entschädigen seien. Als es zur Abstimmung kam, drang eine Schar Weinbauern, eine Fahne an der Spitze, mit den Rufen: „Es giebt keine Reblaus! Nieder mit den Weinhändlern!“ in den Beratungssaal ein. Sie hatten bei ihren Genossen, welche das Auftreten der Reblaus für eine böswillige Erfindung erklären, Stimmen gesammelt und mußten, da sie dem Syndikat angehören, zur Abstimmung zugelassen werden. So kam es, daß nunmehr ein Komite gewählt wurde, das beauftragt ist, gegen alle Maßregeln zur Bekämpfung der Reblaus Einspruch zu erheben und einzuschreiten. Die Regierung wird schließlich gezwungen sein, diese Leute mit Gewalt vor ihrer eigenen Thorheit zu schützen.

— Die vornehmste russische Monatschrift „Westnik Jewropy“ erklärt in einem durchaus sachlichen Artikel: „Ein russisch-französisches Bündnis“ ihren Landsleuten, daß die Grundlage für eine ernste Freundschaft fehle. In Frankreich sei vieles vorhanden, was jeder russische Patriot verurteilen müsse. Die Freundschaft sei hervorgerufen durch die französisch-deutsche Feindschaft. Wenn diese nachlasse, werde das Verhältnis zwischen Frankreich und Rußland das alte werden. In Friedenszeiten komme der Zweibund gegen den Dreibund nicht auf. Es wäre ungerecht, auf das deutsche Volk jene Unzufriedenheit zu übertragen, welche früher Bismarck's Politik in Rußland hervorgerufen habe. Weder Kaiser Wilhelm noch Caprivi sei ein ränkevolles Spiel gegen Rußland vorzuwerfen. In kultureller wie geistiger Entwicklung bleibe Rußland Deutschland tief verpflichtet.

Paris, 19. August. Aus China eingegangene amtliche Berichte besagen, es scheine, daß das gemeinsame Vorgehen der Mächte seine Wirkung zu äußern beginne. Die lokalen Behörden zeigten ein viel entgegenkommenderes Verhalten als bisher.

Wien, 19. August. Die „Presse“ meldet aus Bozen: Der Unglücksfall in Kollmann entstand durch das Steigen des Ganderbaches, welcher durch das Dorf Kollmann geht. Durch herabgeschwemmte Steinmassen wurden fast sämtliche Häuser niedergeworfen, deren Bewohner, im Schlafe überrascht, sich nur teilweise retten konnten. Die Nacht war stockfinster. Der Fluß Eisack, in welchen der Ganderbach sich ergießt, stieg bis fünf Meter und bildete einen See. Da Bahnverkehr und telegraphische Verbindung

unterbrochen waren, konnte die Hilfeleistung erst am andern Morgen beginnen. Zehn Gehöfte sind vollständig zerstört, 39 Personen werden vermißt, sechs Leichen sind geborgen. Der Bahndamm ist auf 700 Meter zerstört und auf 200 Meter überflutet. Der Bahnverkehr auf der Brenner-Bahn wurde heute durch Umsteigen wieder hergestellt.

Wien, 20. August. Der deutsche Kaiser trifft am 2. Septbr. über Tetschen in Sigmundsherberg ein von wo sich derselbe mit dem österreichischen Kaiser und dem König von Sachsen sofort nach dem Manöverfeld begiebt. Der deutsche Kaiser reist mit großem Gefolge, wozu auch der Reichskanzler v. Caprivi und der Chef des Generalstabs gehört.

Prag, 19. Aug. Der russische Staatsrat Petr, der Sonntag demonstrativ in der Ausstellung auf einer Orgel die russische Nationalhymne spielte, wurde gestern vor den Polizeidirektor geladen und aufgefordert bis heute nachmittags Prag und Oesterreich zu verlassen.

Pest, 19. Aug. In Großwardein wurde gestern der Oberlieutenant Otto Janisch von der Schauspielerin Mariška Lony durch einen Schuß schwer verletzt. Die Schauspielerin hat sich sodann selbst erschossen. — In das Großwardeiner Theater schlug vorgestern abend während der Vorstellung der Bliz ein, wodurch eine große Panik entstand. Viele Frauen wurden ohnmächtig schwere Unfälle kamen jedoch nicht vor.

Bozen, 19. Aug. Infolge Wolkenbruchs wurden zwischen Bozen und Waidbruck durch einen Wildbach der Eisenbahnverkehr unterbrochen. 16 Häuser sind zerstört, 39 Menschen wurden getötet. Der Verkehr auf der Reichsstraße wurde provisorisch hergestellt.

Bille, 20. August. Die Kohlenbergwerke von Bruny wurden überschwemmt. 1500 Arbeiter sind arbeitslos.

Florenz, 20. Aug. Auf der Bahnstrecke Bologna-Florenz brach in einem Coupe erster Klasse Feuer aus, fünf Passagiere sprangen aus den Fenstern und erlitten schwere Verletzungen.

Luzemburg, 18. August. Ein furchtbares Gewitter mit Hagel hat sämtliche Ortschaften längs der Mosel sogar bis ins Preussische heimgesucht. Es waren keine Hagelsteine, sondern förmliche Eisklumpen, welche alles noch auf dem Felde stehende Getreide geradezu in die Erde hinein schlugen. In mehr als zehn Dörfern sind sämtliche Fensterscheiben zertrümmert und die Bedachungen arg beschädigt; die Schieferdächer sehen aus wie ein Sieb. Eine Stunde nach dem schrecklichen Naturereignis fand man noch Eisklumpen von 7—8 Centimeter, was seit Menschengedenken keiner hier gesehen hat. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

St. Vincent (Antillen), 19. August. Der chilenische Kreuzer „Presidente Errazuriz“ ist gestern nach Montevideo in See gegangen, nachdem es ihm gelungen war, Heizer zu erlangen.

— Dem „Standard“ ist eine Mitteilung darüber zugegangen, daß der amerikanische Gesandtschafts-Attache am russischen Hofe an das Marine-Intelligenz-Bureau in Washington die Nachricht telegraphiert habe, der Kaiser habe, nachdem er den Versuchen mit einem neuen Gewehr beigewohnt, dessen Einführung in der russischen Armee befohlen. Das Kaliber ist 30,42. Obgleich die Abweichung vom französischen Kaliber, welches 31,42 groß ist, nur eine kleine ist, so lasse dies doch darauf schließen, daß das Einvernehmen in den höchsten Kreisen nicht als ein tieferes oder aufrichtigeres angesehen werde. Obgleich die Gewehre in Frankreich angefertigt werden sollen, so verhindere doch der Unterschied des Kalibers den gegenseitigen Gebrauch der Patronen in Frankreich und Rußland. Der Kaiser soll sich wörtlich geäußert

haben: „Dieses Gewehr wird angenommen, es soll das neue russische Drei-Linien-Gewehr von 1891 genannt werden und das Kaliber 30,42 sein. Dessen Fertigstellung ist möglichst zu beschleunigen.“ Man glaubt, daß die seither auf drei Jahre bemessene Zeitdauer für die Ausrüstung der russischen Armee auf ein Jahr reduziert werden könne, obgleich kein Gewehr ohne 500 Patronen abgenommen werden solle. Das adoptierte Gewehr soll Mauser-Typus, ähnlich der britischen Zwei-Linien-Gebüchse sein.

— Der von dem Generalgouverneur Gurko in Warschau mit einer geheimen Mission beauftragte russische Oberst Nikolaus Suzow wurde in dem Grenzstädtchen Belzec auf seiner Heimreise nach Warschau verhaftet und nach eingehender Untersuchung an die Bezirkshauptmannschaft zu Rama eingeliefert.

London, 20. Aug. Eine „Times“-Meldung besagt, officiellen Petersburger Berichten zufolge lasse die russische Regierung die Militärdepots in Polen, Litaunen und Bessarabien durch beispiellos große Quantitäten neuen Getreides ergänzen. Die Militärbehörden geben zu, daß sie noch nie solche dringende Befehle zur Verproviantierung der Depots erhielten.

Newyork, 19. Aug. Infolge Austrittes des Markflusses stürzte bei Portau Prince eine Brücke ein, welche gerade mit Menschen vollbesetzt war; 80 Personen sind ertrunken.

Sanibar, 18. Aug. Seitens der Deutschen ist eine Expedition in einer Stärke von 300 Mann von Bagamoyo in das Innere abgegangen, um Masiti und andere unruhige Stämme zu züchtigen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 15. August. Kartoffelmarkt: Zufuhr 400 Ztr. Preis 3 Mk 50 Pfg. bis 4 Mk. pro Zentner. — Krautmarkt: Zufuhr 1000 Stück Filderkraut. Preis 18 bis 20 Mk. pro 100 Stück.

Stuttgart, 18. August. Kartoffelmarkt: Zufuhr 100 Ztr. Preis 4 Mk. — Pfg. bis 5 Mk. pro Zentner. — Krautmarkt: Zufuhr 1000 Stück Filderkraut. Preis 18 bis 20 Mk. pro 100 Stück.

Stuttgart, 20. Aug. (Kartoffelmarkt.) Zufuhr 100 Ztr. Preis per Ztr. 4 Mk. 50 Pfg. bis 5 Mk. 50 Pfg. (Krautmarkt.) Zufuhr 1200 Stück Filderkraut. Preis per 100 Stück 18 bis 20 Mk.

Hall, 15. August. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 1130 Ztr. Wir notieren per Ztr.: Kernen 11,50 bis 11,60 Mk., Dinkel 8,50 bis 8,80 Mk.

Künzelsau, 14. Aug. Der heutige Schweinemarkt war außerordentlich stark befahren, doch wurde alle zu Markt gebrachte Ware verkauft. Folgende Preise wurden pro Paar bezahlt: für Milchschweine 16—34 Mk., für Läuferchweine 36—90 Mk.

Verschiedenes.

Der größte Esel von Felixstowe. Zu den Hauptvergünstungen der jungen deutschen Prinzen in Felixstowe gehörte außer dem Graben im Sande das Reiten auf Eseln. Der etwas ältliche Verleiher dieser nützlichen Tiere begleitete aber seine prinzlichen Kunden nur auf ihrem ersten Ausritte. Sie sausten ihm etwas zu rasch einher und er ließ sich deshalb später von einem Jungen vertreten, der bald ein Günstling der Prinzen wurde, deren Kaiserliche Mutter seine dürftige und mangelhafte Garderobe durch einen neuen Anzug ersetzen ließ und ihn sogar aufgefordert haben soll, mit nach Deutschland zu gehen. Dieses freundliche Angebot lehnte er aber nach längerer Ueberlegung ab und wird nun von seinen Genossen als der „größte Esel in Felixstowe“ angesehen.

Bekanntmachungen.

Oberamtspflege Welzheim.

Die Anfertigung

1 Badwanne aus Zink

ist zu vergeben.

Die Bedingungen zc. sind auf der diesseitigen Kanzlei aufgelegt und wollen Offerte mit der Aufschrift „Offert auf Badwanne“ bis 30. d. Mts. eingereicht werden.

Oberamtspfleger Lutz.

Württemberg. Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. E. & D.

Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. E. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher:
Dfertag.

Murrhardt.

Tricot-Tailen

in größter Auswahl, schwarz, rein wollen, glatt und reich verziert von Mk. 2.50 an, graue und braune von Mk. 1.30 an empfiehlt

Albert Böhringer.

Frühhafer

kauft zu den besten Preisen
Bei bronm am Neckar.

E. S. Knorr.

Murrhardt.

Alle Sorten Oelfarben,

bestes Leinöl, Copallack, Damack, Firniß, Eisenlack, Terpentinöl u. s. w. empfiehlt in besten Qualitäten billigt

Albert Böhringer.

Albert Zweigle in Welzheim

empfehlte in schöner Auswahl billigt

Herrentragen Manchetten Hemdeinsätze, Vorhemden, Taschentücher, baumwollen und leinen, Cravatten, schwarz und farbig, Hosenträger, Geldbeutel, Cigarrenröhrchen, Cigarrenetui, Spazierstöcke, Kinderhalstücher, seidene, in prächtigen Farben, Kinderschürzen, Kragen, -Kittel, woll. und baumwollene Häubchen, Trieler, Käppchen, Strümpfe, gehäkelte Schuhe, Baumwollgarne, roh, gebleicht und meliert, Estremadura, Mohair-, Perl-, Straußen-, Corallen- und Straminwolle, Zug- und Kittelwolle zc. zc. Gummibälle.	in leinen und gummi. Schürzen, schwarz und farbig, Handschuhe, Brochen, Perlkrausen, Krausen am Stück, Barben, Corsetten, genähte Schuhe, Schuhblätter, Schubcorde am Stück, Umfchlagtücher in Perl und Eiswolle
--	---

Rechnungen

werden sauber und billig angefertigt in der
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Alfdorf.

Am Montag den 23. August halten die Töchter
der verstorbenen Rfm. Sautter's
schen Ehegatten eine größere



Auktion,

wobei sämtliche Fahrnis zum Verkauf kommt.

Anfang morgens 8 Uhr.

Liebhaber sind hiezu freundlichst eingeladen.

Geschwister Sautter.

Welzheim.

Zwei gute



Zug- Pferde

hat zu verkaufen samt Geschirr
Eisenmann z. Lamm.

Weintresterbranntwein

ist zu haben pro Liter 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S}
bei Obigem.

5 Eimer



Murrsteiner

Rotwein

hat zu verkaufen

der Obige.

Montag den 27. August
(Bartholomäi-Feiertag)

Tanz-



Unterhaltung

wozu freundlichst einladet

Mexger z. Krone.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Kinderwagen,

Baugyps, Cement,
Senfen, Sichel, Wecksteine,
amerik. Pen- und Dunggabeln,
Langzugketten, Fauchketten,
Biehketten

u. s. w. bei

Albert Weller.

Murrhardt.

Schöne



Milch-

Schweine

hat zu verkaufen.

Bäcker Schäfer.

Welzheim.

Ca. 20 Hektoliter sehr kräftigen

Most

verkauft à 14 \mathcal{M}

J. Mayer.

Welzheim.

2 Wohnungen

je 3 ineinandergehende Zimmer,
nebst nötigem Zugehör, sowie
1 Wohnung mit 5 ineinander-
gehenden Zimmern hat zu ver-
mieten.

J. Mayer.

Welzheim.

Tanzunterhaltung

am Bartholomäifeiertag
wozu freundlichst einladet
Brecht zum Hasen.

Welzheim.

Gebrauchte

Bierflaschen

$\frac{9}{10}$ Lit. pr. Stk. 10 \mathcal{S} , $\frac{4}{10}$ Lit.
pr. Stk. 8 \mathcal{S} bei

Carl Münz.

Neue 1891er

Häringe

empfehlte

Albert Zweigle.

Breitenfürst.

Zwei neue

Handdreschmaschinen

hat zu verkaufen oder zum Aus-
leihen

Carl Müller, Wagner.

Im Anfertigen von

Obstmühlen & Pressen

empfehlte sich

Der Obige.

Frachtbriefe

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

Murrhardt.

Einen neuen starken

Ruhwagen

hat zu verkaufen

Gottlob Rothweiler,

Schmied.

Deckelschnecken

kauft von Oktober ab zu den
höchsten Preisen

Theodor Geier,

Schw. Grund.

Welzheim.

Billige Schuhwaren

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalzriedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

Friedrich Gleich.

A. Levison, Welzheim.

Ueber den Jahrmarkt Montag den 24. August
In meinem Stand mit Firma versehen vor den Linden
Großer reeller

Ausverkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider
zu sehr billigen Preisen.

PREIS-COURANT:

- Ganze Anzüge für Männer Mk. 18.
- Hosen und Westen von Mk. 7 an.
- Knaben-Anzüge von Mk. 3 an.
- Jünglings-Anzüge von Mk. 10 an.
- Jäger-Zoppen von Mk. 7½ an.
- Burkins-Zoppen von Mk. 7 an.
- Arbeiter-Zoppen und Hosen von Mk. 3 an.
- Turmtuch-Zoppen von 1 Mk. 50 Pf. an.
- Knaben-Zoppen und Hosen von Mk. 1½ an.
- Eine Partie Burkins-Hosen von Mk. 5 an.
- Eine Partie Regenschirme für Herren u. Damen.
- Eine Partie Flanellhemden sehr billig.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herren- & Knabenkleider-Fabrik.

Ueber den Jahrmarkt Montag den 24. August
in Welzheim vor den Linden.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

- Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim.
- B. Bilsinger, Lorch.
- C. G. Breuninger, Rudersberg.

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand
in Postpaketen à 9 Pf., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Deutsche Colonial-Lotterie.

Nur baare Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar.

Hierzu gebe ich zum amtlichen Preise:

Voll-Lose gültig für beide Klassen:

1/1 42 M., 1/2 21 M., 1/5 8,40 M., 1/10 4,20 M.

Original-Lose 1. Klasse bei planmäßiger

Erneuerung:

1/1 21 M., 1/2 10,50 M., 1/5 4,20 M., 1/10 2,10 M.

Anteil-Lose für beide Klassen gültig:

1/16 3 M., 1/20 2,40 M., 1/32 1,50 M., 1/40 1,25 M.

10/16 29 M., 10/20 23 M., 10/32 14,50 M., 10/40 12 M.

Porto und Liste 1 M.

Bestellungen werden nur
berücksichtigt, wenn der Betrag beigefügt ist, und erfolgt die
Expedition nach Reihenfolge des Eingangs.

Die Hauptverkaufsstelle der deutschen Colonial-Lotterie
C. H. W. S. **Aug. Fubse, Bankgeschäft**, Köln, N. in,
Friedrichstr. 79, Hochstr. 137.

Wiederverkäufer werden aller Orten angestellt.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linie

zwischen

ROTTERDAM
AMSTERDAM u. **NEW-YORK.**

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis
und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM

oder: A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.

Albert Weller in Welzheim

empfehl:

- Reichsöfen, Regulier-Kochöfen,
- Lorenzöfen, Mat'sche-Defen, Cremitagedöfen,
- Kaiseröfen, Plattenstich-Defen,
- Zinnen heiz- und kochbare Regulier-Defen, Patent-Defen,
- Handpumpen & Potöfen.

Kochgeschirre:

eiserne, rohe und emaillierte, verzinnete, grau- und
blauemaillierte, verzierte und marmorierte.

Guterhaltene, gebrante



Kochöfen

verschiedener Art.

Rastöfen, Ofenhelme, Heizöfen, Dekonomie- und
Gasthof-Defen.

Draht und alle Sorten Stifte.

Farben jeder Art.

Öle, Firnisse u. s. w.

Hochzeits- & Leichenerte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.